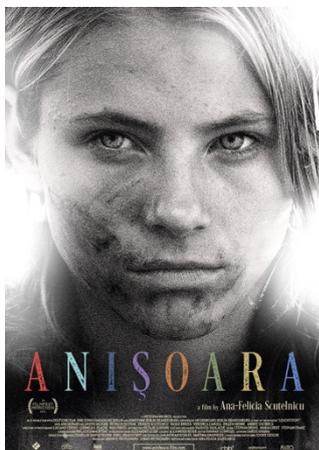
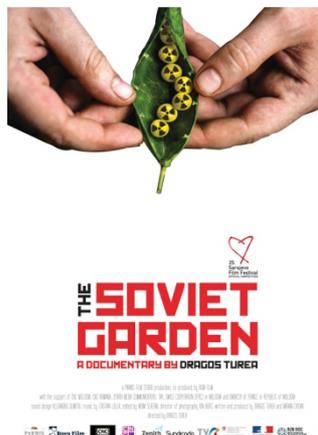


# Zwischen Ironie und Poesie: die Republik Moldau zu Gast am FIFF

Das Internationale Filmfestival Freiburg gibt das  
Programm seiner Sektion *Neues Territorium: Republik  
Moldau* bekannt



**Anișoara** (Ana Felicia Scutelnicu,  
Republik Moldau/Deutschland, 2016)



**The Soviet Garden** (Dragos Turea,  
Republik Moldau/Rumänien, 2019)



**Carbon** (Ion Bors, Republik  
Moldau/Rumänien/Spanien, 2022)

**Etwas mehr als einen Monat vor seiner 37. Ausgabe, die vom 17. bis 26. März 2023 stattfindet, gibt das Internationale Filmfestival Freiburg FIFF das Programm seiner Sektion *Neues Territorium* bekannt, die wie jedes Jahr einen Einblick in ein wenig bekanntes Filmschaffen gibt. Während der Krieg in der Ukraine seit bald einem Jahr die Schlagzeilen beherrscht, rückt das FIFF ein Nachbarland ins Rampenlicht: die Republik Moldau, die zwischen der Ukraine und Rumänien liegt. Drei Spielfilme (u.a. *Carbon*, der moldauische Oscar-Beitrag 2023), vier Dokumentarfilme und zwei Programme mit neuen Kurzfilmen zeugen von der ironisch und poetisch gefärbten Virtuosität einer jungen talentierten Generation. Das komplette Programm gibt es ab dem 1. März 2023 auf [fiff.ch](http://fiff.ch).**

Nachdem die Sektion *Neues Territorium* im letzten Jahr Angola gewidmet war, präsentiert das FIFF mit diesem weltweit ersten Überblick über das moldauische Filmschaffen erneut eine aussergewöhnliche Selektion. Eine zufällige, herzliche Begegnung mit dem Produzenten **Ion Gnatiuc** weckte die Neugierde des künstlerischen Leiters des FIFF Thierry Jobin: «Die Republik Moldau mit weniger als 3 Millionen Einwohner\*innen hat offensichtlich begriffen, dass ihr Filmschaffen nur gewinnt, wenn es darauf verzichtet, andere nachzuahmen. Das Nachbarland der Ukraine, dem das russische Säbelrasseln aus Transnistrien wohlbekannt ist, bestätigt die Regel: Je verwurzelter ein Film in der Region ist, desto universeller wird er. Was für eine Entdeckung! Die Filme – bisweilen romantisch, oft metaphorisch – retten sich mit subtilem Humor vor der Absurdität vertrackter politischer Situationen.» Im Rahmen des FIFFForum wird Ion Gnatiuc – der die Sektion kuratiert – gemeinsam mit einer Delegation von Filmschaffenden aus seiner Heimat an einem Podiumsgespräch über das (Wieder-)Erwachen des moldauischen Filmschaffens teilnehmen.

Die Republik Moldau muss derzeit mit den Folgen des Krieges in ihrer unmittelbaren Nachbarschaft fertig werden, insbesondere mit der Aufnahme unzähliger ukrainischer Flüchtlinge und regelmässigen, flächendeckenden Stromausfällen. Seit dem Zusammenbruch der UdSSR und der selbst ausgerufenen Unabhängigkeit Transnistriens ist das Land gespalten. Die geopolitischen Umwälzungen hatten auch Auswirkungen auf sein Filmschaffen: Unter der UdSSR erlebte es in den 1960er-Jahren eine rund 15 Jahre dauernde Blütezeit, grosse Studios wurden gebaut. Auf den Zerfall der UdSSR folgte eine Zeit des Stillstands und nach der Unabhängigkeitserklärung des Landes im Jahr 1991 ein regelrechter Kollaps, da es an Mitteln fehlte. Derzeit lässt eine junge und talentierte Generation die Filmindustrie wieder aufleben und sorgt für Furore, wie die zahlreichen filmischen Perlen beweisen, die im vergangenen Jahrzehnt produziert wurden.

2023 ist ein grossartiges Jahr für das moldauische Filmschaffen: ***Carbon*** von Ion Borș, der am FIFF gezeigt wird, wurde als Oscar-Beitrag für den besten internationalen Film eingereicht. Absolut sehenswert ist auch ***Pigeon's Milk***, der erste in der nicht anerkannten pro-russischen Republik Transnistrien gedrehte Film, in dem Milchtransporter mit Rotwein gefüllt werden, um den Verdross der Soldaten etwas zu mildern. Oder ***The Soviet Garden***, ein verblüffender Dokumentarfilm, der während der Regierungszeit von Chruschtschow von 1958 bis 1964 spielt, als die sowjetische Regierung den Geheimplan hegte, die heutige Republik Moldau in einen Versuchsgarten zu verwandeln, um die Auswirkungen der Atomenergie auf die lokale Landwirtschaft zu erforschen. Auch kämpferische Frauenfiguren haben im moldauischen Filmschaffen ihren Platz, z.B. im kraftvollen und poetischen Film ***Anișoara*** von Ana Felicia Scutelnicu, von der ein früheres Werk am FIFF 2017 zu sehen war. Eines der beiden Kurzfilmprogramme richtet sich speziell an ein junges Publikum (ab 12 Jahren) und ist zudem Teil der Sektion *Grosses Kino für Familien*.

**Das vollständige Programm des 37. FIFF (17.–26. März) wird am 1. März enthüllt.**

**Neues Territorium: Republik Moldau**

**Spielfilme**

- *Anișoara*, Ana Felicia Scutelnicu, 2016
- *Pigeon's Milk*, Eugen Marian, 2021
- *Carbon*, Ion Borș, 2022

**Programm 1: Moldauische Kurzfilme**

- *Ana*, Natalia Shaufert, 2013
- *Lazarus Syndrome*, Eugen Damaschin, 2018
- *My Uncle Tudor*, Olga Lucovnicova, 2020
- *Salix Caprea*, Valeriu Andriută, 2018

**Dokumentarfilme**

- *The Soviet Garden*, Dragos Turea, 2019
- *Goodbye, Olegovici!*, Eugeniu Popovici, 2020
- *Please Hold the Line*, Pavel Cuzuioac, 2020
- *Maluri*, Lucia Tăut, 2021

**Programm 2: Moldauische Kurzfilme**

**Teil der Sektion Grosses Kino für Familien (ab 12 Jahren)**

- *Sigh*, Vlad Bolgarin, 2019
- *Paparuda*, Lucia Lupu, 2016
- *Aripi*, Dimitri Voloshin, 2019
- *Ce zici?*, Ioana Vatamanu-Margineanu, 2021
- *Colectia de arome*, Igor Cobileanski, 2013
- *Daydream*, Igor Cobileanski, 2019

**FIFForum, Podiumsgespräch:** Begegnung mit Ion Gnatiuc und der Delegation der moldauischen Filmschaffenden (Eintritt frei)

**FÜR DIE MEDIEN**

- **Interviews:** Bitte wenden Sie sich an den FIFF-Mediendienst.
- **HD-Bilder aus den Filmen:** Zum Herunterladen auf [fiff.ch/de/presse-2023](http://fiff.ch/de/presse-2023)
- **Presse-Akkreditierungen:** Ab sofort auf [fiff.ch/de/akkreditierungen-fiff-2023](http://fiff.ch/de/akkreditierungen-fiff-2023)

**MEDIENKONFERENZ**

**Mittwoch, 1. März 2023**

**10.15 Uhr**

Crapule Club, Grand-Places 14, Freiburg

Präsentation des kompletten Programms

Anmeldung: [carole.schneuwly@fiff.ch](mailto:carole.schneuwly@fiff.ch)

**Kontakt**



Carole Schneuwly  
Presseverantwortliche Deutsch  
[carole.schneuwly@fiff.ch](mailto:carole.schneuwly@fiff.ch)  
+41 76 308 37 44



Simone Jenni  
responsable presse  
[simone.jenni@fiff.ch](mailto:simone.jenni@fiff.ch)  
+41 76 467 01 44



Audrey Mabillard  
assistante presse  
[audrey.mabillard@fiff.ch](mailto:audrey.mabillard@fiff.ch)